



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

12. Abentheur, wie Herwigk heerfert auf Hetteln, vnd im Chautrûm
gegeben ward.+

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Der sein herbe begerte, die het er nu gesehen; 2195
taugen augenblicke was da vil gesehen.
er empot ir haymliche, daz sy das erkande,
daz er hiefs Hartmüt vnd was von Drmanielande.

Da kundet sy dem degene, daz es ir ware laid,
sy guüde im wol ze lebene, die herrliche mayd, 2500
daz er gahen solte von dem hofe dannen,
ob er leben wolte vor ir vater Heteln vnd vor allen seinen
männern.

Sy sach in also schönen, daz ir ir herbe riet,
wie sein vore gehbnet aus dem lande schied,
sy was im doch genedig, der er im herben gerte, 5
wie sy Hartmüten seines willen vil lufel icht gewerte.

Also schied von dannen der wolgehogen gast,
daz er uber rugfen träge den grossen last,
wie er sich gerache an Hetelen der grossen laide,
vnd daz er doch darundter nicht verlür hulde der vil scho-
nen mayde. 10

Sunst raumbte Hegelingen der degene Hartmüt:
ia was sein gedingen vbel vnd güt,
wie er verenden künde das werben nach der frauen:
da ward im nach der stunde vil helm durch iren willen
verhawen.

Da er haym kam ze lannde, da er hette verlan 15
vater vnd müter, richten sich began
ze starkem vrläge Hartmüt der vil grymme:
daz riet im ze allen zeiten Gerlint die alte vallentinne.

12. Abentheur, wie Herwigk heerfert auf Het-
teln, vnd im Chaurum gegeben ward.

Nu lassen wir beleiben, wie es im ergee.
dem kuenen Herwige was wol also wee, 20
als Hartmüte, nach Chaurunen der reichen;
mit allen seinen magen verjuecht ers an die maid vleissflicchen.

Er was ir nachgepaure vnd hette bey ir lanndt.
het er tausent stunde aines tages dar gesant,
er vant da nicht anners wann hochfart mit verschmahen: 25
wie sere sy ins wereten, seyt gelag er Chaurunen vil nahen.

Hettel pat in lassen, daz er icht wurde vmb sein kindt.
da empot er dem künig zorniglichen sint,
er wolt nicht erwinden, er sahe in da mit schilden,
daz es im schade were vnd auch der küniginnen frauen Hilben. 30

Ich wayss nit, wer im das riete: drew tausent kuenen
mann, 2530
die er ze freunde hette, Herwigk die gewan;
da mit spilet er laide da zum Hegelingen
der, die er in sein dien(e)st mit allerhande liebe wolte bringen

Da woltens nicht getrawen die (von) Sturmlandt, 35
den von Lennemarche was es auch vnerfant;
seyt gefriesch es Frost dabeer von Horriche,
daz Herwigk der kuenen Hettelen suechte vil gewaltflicche.

Da es nu Hettel wesse, daz er mit seiner schar
zoge ane vorchte vnder wegen dar, 40
er sagt es seinen mannen vnd auch der küniginnen;
er sprach: „was redet ir danne? ich hbr vns gese bringen.“

„Was sol ich darhü sprechen, wann alles güt?
es dunket mich nicht vnbillich, ob ain ritter thüt
mit liebe vnd auch mit laide, daz man auf ere presse: 45
wie mochte im misselingen? Herwigk ist viderbe vnd weyse.

Ja sol wir das behüeten,“ sprach das edel weib,
„daz er nicht beschwäre den helden hie iren leib,
ich han des hören icken, daz er an ewren trancken
kumb also mit helden, daz ins eür tochter muesse dann-
cken.“ 50

Ain tail sy do ze lanng, der künig vnd seine man,
versaumbten, daz do Herwigk des hasses hie began.
in ainer morgen kuele (was) er vnd seine gese
für Hettel(en) burg bekomen: er tet seyt das allerepste.

Da noch die (helde) stieffen in Hettelins sal, 55
da rüeffet ain wachter für die yurg heer ze tal:
„wol auf in der selde, wir haben frömbde gese,
vnd wassent euch, ir helde! ich sich von manigem helme
gleste.“

Sy sprungen von den vetten, vnd lagen da nicht mere;
wer da ynne ware, armer oder herre, 60
des muesset haben forge der eren vnd auch des leibes:
also begerte Herwigk in sturm seines weibes.

Hettel vnd frau Hilde in das venster waren komen. 2563
Herwigk der her(e) ain volck an sich genomen,
das sass vor ainem yerge ze Galays in dem lannde, 65
die der starke Morungk ze Walays an der marche wol
erkande.

Hettel sach ir bringen vast gen dem thor:
da war er gewesen vngerne daruor,
Chaurunen vater, wie kuenen er doch wäre;
ia erzürneten in die gese: im hulffen seider seine bur-
gäre. 70

Gewaffent ward darynne ain hundert oder bas; 2571
 der wirt der frant selbe, mit willen tet er das;
 sein volck das was kuene, das mocht in gewerren,
 man vant schaden starcken, (den) Hettelin tet Herwig dem
 herren.

Diste schlug aus helmen den feur hauffen wint 75
 Herwig der herre: das sach des wirtes kindt;
 Chaurum die schone, das hette sy ze augenwaide;
 der helt der daucht sich biderbe: das was (ir), baide, Lieb
 vnd laide.

Hettel grimmes mütes selber waffen trug, 80
 Leibes vnd gütes was er biderb genüg;
 der wirt der tet vnrechte, er kam im seyt ze nahen,
 also daz sy ab der burge den streyt beschaydenlichen sahen.

Da sy hettten gerne die porten zügetan,
 da müsten sy das lernen, das schimpfen tewre ward verlan;
 sy begunden mit den gesen in die porten ze dringen: 85
 auf schoner frawen lone stünd Herwig aller sein gedingen.

Hettel vnd Herwig für ir baider man
 die güten ritter sprungen; leuchten in began
 der lauch aus gespennge, daz in da hie vor hannen:
 ez werte vil vnlanng, vnz sy bede an einander wol be-
 kannden. 90

Da der künig Hettel so recht küene ersach
 den stolzen Herwigen, in dem streite er sprach:
 „die mir zu ainem fremde den recken nit en-gunden,
 die wisten nit, wer er were: er hawet durch die stesin
 wunden.“

Chaurum die schone die sach vnd hort den schal; 95
 geldere das ist symwel die sam als ein pal;
 da es die schone fraw(e) anders nicht mocht geschaiden,
 ir vater vnd dem gasie sy wunsche, des sy gedachten in
 baider.

Ey begunde rüeffen zü im über den sal:
 „Hettel, vater herre, nu schlisset ze tal 2600
 das plüt durch die halsperge, danon sind vns die manre
 besprungen allenthalben: Herwig ist ain übel nachgepäure.“

Durch den meinen willen, so solt irs baide seiden;
 nu schaffet ain weyle dem herren vnd den gliden
 rue in dem streite, vnz ich euch baide frage, 5
 wo der fürste Herwig habende sey die allerpeste mage.“

Da sprach der ritter edele: „der seide ist vngetan,
 ir (en-)last mich vngewaffent, frawe, für euch gan;
 so wil ich euch künden von meinen pesten magen:
 han ich seide zeit, was ir welt, so mügt ir mich wol fra-10
 gen.“

Durch der frawen liebe geschaiden wart der streyt. 2610
 sich schutten aus den ringen die sturmmüden seyt;
 nach des harnaschs rame sy wüschten sich mit prünnen:
 da waren sy wolgetane, man mocht in ze leben wol ginnen.

Mit hundert seiner helbe gieng er da er vant 15
 gehwähet mit ir müte Chaurum von Hegelingelant.
 (die) emphienge in (schone) mit annndern frawen:
 der ritter edel vnd güte mocht in vollstlichen nit getrauen.

Die geste hiefs do sizen das wadeliche kind;
 des Herwiges essen das gelieute sich sint; 20
 durch sein grosse zucht(e) behaget er wol in baider:
 Hulden vnd ir tochter riet man an alles schaiden.

Herwig sprach zu der frawen: „mir ist das gesait,
 doch het es mich gerawen von meiner arbeit,
 daz (ich) ewch verschmahet durch mein leichtes künne: 25
 oft bey den reichen haben arme leute gute wünn.e“

Ey sprach: „wer wäre die frawe, der verschmahet das,
 dero ein helt so diente, daz sy dem trüege hasz?
 gelaubet mir,“ sprach Chaurum „daz es mir nicht ver-
 schmahet:
 holder, dann ich euch ware, ist dbain magt, die ir he-
 gefahet. 30

Wolten die mir des ginnen, die nachten fremde mein,
 nach ewres selber willen wolte ich bey euch sein.“
 mit liebslichen plücken er sach ir vnder die augen: |
 sy trüge in im herzen, das redet sy vor den leuten an
 tügen.

Orlandes begerte werben Herwig vmb das kindt, 35
 der recke vil küene. das erlaubt(en) sint
 Hettel vnd Hilde; die wisten hden baide,
 ob seiner lieben tochter wäre lieb der gewerb oder laide.

Bil schier ward er ynne, wie sy ward gemüt.
 vor der iunckfrawen stünd der helt güt, 40
 sam er aus maisters hemide wol entworfen wäre
 an ainer weyssen weunde: dem geleich stünd der deggen märe.

„Gerücket ir mich mynnen, vil schönes magedein,
 mit allen meinen synnen so wil ich immer sein,
 wie ir mir gepietet. meine burge vnd meine mage 45
 das sol euch alles dienen, daz mich des, frawe, hinh euch
 nicht betrage.“

Ey sprach: „ich ich euch gerue, daz ich euch wese holt.
 du hast mir (solchen) dienst heit hie versolt,
 daz ich den hasz wil schaiden von dir vnd meinem künne;
 das (mag) mir nyemand laiden: du solt ymmer haben mit
 mir wünn.“ 50

Hetteln hieß man bringen; des endet sich der freit,
zu der küniginnen; nach im komen seyt 2652
die allerersten begenue von Segelgelannde,
die der künig hatte: da veremdet sich aller seiner ande.

Fragen seine tochter begünde, nach vate seiner man, 55
Hettel da ze stünde, ob sy ze ainem man
wolte Herwigen, den edlen ritter güten.
da sprach die magt schöne: „ich wil mir nicht peffers frum-
des müten.“

Da vestet man die schünen dem recken an der stünd,
der sy da solte krenen; von ir ward im künndt 60
freude vnd vngemüte; da gab man im sy ze weibe:
das geschach in kurzen zeiten in sturm vil güter recken leibe.

Er wande mit im sieren die iunckfrawen dan:
des günde im nicht ir müter: davon er gewan 65
von vnkunden recken nichel arhaiten.
Hylde sprach: sy wolte in der crone bas beraiten.

Man riet Herwigen, daz er sy liesse da,
daz er mit schünen weyben vertribe anderswa
die zelt vnd seine stünde, darnach in ainem iare:
das freischen die von Alzabe, sy rieten Herwige daz ze vare. 70

13.

Da besannt sich Seyfeld, der künig von Morlant; 71
nach schiffen hieß er werben; wo er die vant,
die hieß er vast rüsten mit waffen vnd mit speyse:
ze schaden Herwige, er besant sich mit seinen freunden hart
leise.

Zwanzigf starke kyele zymbren er do hieß. 75
ettwan den nicht gesiele, die ers wissen ließ,
daz er heerferen wolte hin ze Seelande,
so sich veremdet der winter herte

Mit achthig tausent helben het er sich besant.
von leuten ward so ladre ze Alzabe das lant; 80
die künige von den Maren heerferen schwüren:
so beliben sumeliche, die andern nach des küniges willen
gemainlichen für(e)n.

Hin ze Herwigs lannde hieß er widersagen;
das was dem firsien ande, von schulden mocht ers elagen,
wann er nie verdente der reichen künige hasz: 85
der marche vnd seiner burge hieß er hieren bester bas.

Er klaget es seinen freunden, wo er die vant, 2687
daz man in prennen wolte vnd wuesten sein lant.
waz er do ze geben hette, das was nach dienst vatte:
die gern solt emphengen, den kam es gar ze hayle. 90

Gen des mayen zeiten sy komen vber see,
die helde aus Alzabe vnd die von Alzabe,
sam sy gewaltflichen der welte ze ende komen wolten:
vil gelffer für daründer, die man seyder quelte mit der
molten.

In Herwiges lannde wurffen sy den prant; 95
was er do hilfe hette an freunden besant,
die pat er mit im ze reiten: sy hüben stürme grymme,
sy kaustens mit dem verbe, was man in gab, golt, silber
oder gymme.

Dem regken aus Seelande was sein schade laid;
er was ein helt zu der hande, ahen, wie er strait! 2700
vnh er das velt gar tungete mit den toten,
die alten es also tungete: da ward gesunder hant vil ver-
schrotten.

Der freyt weret lanng, des lag da maniger todt.
Herwig der edle kam in grosse not,
daz er auf seine warte muesse seyt entrynnen. 5
das lant vnd roech allenthalben: das empyt er Chaudrün der
küniginne(n).

Die poten hieß er reiten in des Hetteln lant.
sy füren mit manigem trahene, die er da hette gesant;
da sy die märe sagten vnd Hetteln gesahen,
dem vil reichen künige sy alles laides on summe verlahen. 10

Wie er (sy) sahe gepar(e)n, so empheng er sy also wol,
als man in frombde(n) lannden ssewunde sol;
er fragte, wie sy komen von ir herren lannde,
seyt man im prach die purge vnd im die march in allen
enden prande?

Sy sprachen das: „mit sorgen sey wir gefarn dan, 15
abent vnde morgen, die Herwiges man
die verbornt sere die gabe mit ir selbe;
sy werdent vast vnb ere: des horet man bey in wainen
vil der weibe.“

Da sprach der künig Hettel: „geet für die frawen mein,
was die geuente(n)t, des sol alles sein: 20
viten sy vns rechen den schaden in dem lannde,
so dienen wir euch gerne; es wirt vil wol gerochen gar
sein annde.“

Es daz die poten giengen für die schonen maid,
da sahen do die leute wol ir herzen laid.
des trawt nicht erbakten Chaudrün die here; 25
da hieß sy nach in sennden: sy klaget, daz verloren war ir
lant vnd ir ere.